Jahresbericht.

A. Chronik des Gymnasiums und der Realschule

in dem Schuljahre 1849—50.

Nach vorgängiger Prüfung der neu eintretenden und bedingt versetzten Schüler am 8. Oktober wurde der Schulkursus am 9. in herkömmlicher Weise eröffnet. Tags zuvor hatte der neue Lehrer der Vorschule und Gesanglehrer des Gymnasiums, Herr Werth von Barmen, seine Lektionen begonnen. Außerdem trat als Lehrer des Hebräischen der zum Hülfsprediger der hiesigen größeren evangelischen Gemeinde gewählte Herr Dr. Hosse, und als Religionslehrer für die katholischen Schüler Herr Caplan Dr. Evelt an der Anstalt ein.

Am 15. Oktober wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs, verbunden mit der Einweihung des neuen, unter Leitung des Herrn Baumeisters Polko vollendeten Anbaues des Gymnasiums in der festlich geschmückten Aula gefeiert. Die Festrede des Direktors warf einen Rückblick auf die Tage der Prüfung und Demüthigung, durch welche Preußen mit seinen Königen hindurchgegangen, indem zugleich auf die Ursachen hingewiesen wurde, durch welche es stets siegreich und neugestärkt aus ihnen hervorgegangen sei; dann einen zweiten auf die Geschichte des Hauses, dessen Erweiterung an diesem Tage zugleich gefeiert wurde, und betrachtete diese als eine Frucht des Aufblühens der Anstalt, als ein Denkmal der wiederhergestellten Ordnung und als ein verheißungsvolles Zeichen für die Zukunft unserer Stadt.

Am 18. Oktober beehrte uns Herr Regierungs- und Schulrath Dr. Lucas, von Emmerich kommend, mit einem Besuche und wohnte an dem andern Morgen mehreren Lektionen bei.

Gegen Ende Oktober wurden auch die Winterturnübungen in dem neuen Turnsaale des Gymnasiums unter der Leitung der Herren Köhnen und Feldmann begonnen. Es konnten jedoch auch jetzt nicht alle Schüler zu denselben zugezogen werden, sondern es mußte die Theilnahme freigestellt bleiben. Deßungeachtet und mit um so größerem Eifer turnten 120 Schüler, in 3 Cötus vertheilt, von denen der erste von Hrn. Oberlehrer Köhnen, der zweite und dritte von Herrn Gymnasiallehrer Feldmann geübt wurde.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in diesem Schuljahre fast durchgängig befriedigend; auch von den Lehrern wurde nur Hr. Feldmann und Hr. Hülsmann im Sommer, der erste auf 15, der andere auf 12 Tage durch Unwohlsein seinem Berufe entzogen. Dagegen nahmen die Assisen in Wesel in diesem Schuljahre mehrere Lehrer in Anspruch, zunächst Herrn Prof. Herbst vom 19. bis 27. November, dann Herrn Prof. Bahrdt vom 12. bis 19. März (1850) und Herrn Gymnasiallehrer Feldmann vom 16. bis 22. Juli, und führten wiederholte Vertretungen, damit aber auch unvermeidliche Störungen des Unterrichts herbei.

Am 13. November erfreute sich unsere Stadt des Besuchs Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen von Preußen, welcher auf dem Rathhause die Behörden der Stadt sich vorstellen zu lassen geruhte, und bei dieser Gelegenheit an das Lehrerkollegium huldvolle und ermunternde Worte richtete. „Er verkenne," — dies ungefähr war der Inhalt seiner Worte — „die Schwierigkeiten unseres Berufes nicht, namentlich in der gegenwärtigen Zeit, und freue sich um so mehr, hier einen Ort zu finden, wo die Jugend in der Gesinnung der Treue und Anhänglichkeit an König und Vaterland erhalten werde. Darauf beruhe die Hoffnung der Zukunft unseres Volkes."

Die Lektionen des 1. Quartals wurden am 22. Dezember durch eine kurze Schulfeier geschlossen, bei welcher Herr Oberlehrer Fulda an die Ereignisse des zurückgelegten Jahres und die Bedeutung des bevorstehenden Festes erinnerte.

Während der Weihnachtsferien traf uns ein schmerzlicher Verlust. Der Tertianer Rudolph Rohl, ein talentvoller, eifriger und freundlicher Schüler, war kurz vorher an einem durch Erkältung entstandenen gastrischen Fieber erkrankt und unterlag demselben am Abend des ersten Weihnachtstages. Am 28. Dezember geleiteten das Lehrerkollegium und die, trotz der Ferien, zahlreich zusammengekommenen Mitschüler die entseelte Hülle zu Grabe. Dort wurde von ihnen zunächst der vierstimmige Choral: „Ruhig schlummern die Gebeine," gesungen, und sodann nach einem von dem Direktor gesprochenen Gebete mit dem Choralgesang: „Wie herrlich ist die neue Welt" die traurige Feier beschlossen.

Bei der Wiedereröffnung der Schule, am 3. Januar, wies Herr Gymnasiallehrer Dr. Thiele in einer Ansprache an die Schule auf die ernste Mahnung hin, welche dieser Todesfall für uns enthalte.

Am 24. Jan. fielen die Lektionen wegen der Wahlen zum deutschen Volkshause aus, ebenso am 16. März wegen der für die erste preußische Kammer, und am 26. Juli von 9 Uhr Morgens an wegen der Wahlen für den hiesigen Gemeinderath.

Die Beschwörung der Verfassung durch Se. Majestät den König und die Kammern am 6. Februar veranlaßten uns, die Schüler in der Aula zu versammeln, wo Herr Oberlehrer Hülsmann eine belehrende Ansprache über die Bedeutung dieses Tages hielt.

Für die in Folge der Ueberschwemmung im Januar, der größten seit dem Jahre 1799, in unserem Kreise Noth leidenden Bewohner wurden auf die Aufforderung des Direktors von den Schülern des Gymnasiums und der Realschule sofort 25 Thlr. 22½ Sgr. beigesteuert.

Dagegen hatten wir nach einer Reihe von Jahren zum erstenmale den Schmerz, einen Schüler, bei welchem wegen Uebertretung des Schulgesetzes und Unfleiß die stille Entfernung ohne Erfolg versucht worden war, bei nicht erfolgter Besserung, und am Ende des Sommersemesters vier Schüler wegen grober Vergehungen gegen das Eigenthum ihrer Mitschüler sofort von der Anstalt ausschließen zu müssen.

Vom 19. bis 26. März wurde die halbjährige Klassenprüfung, unter Zuziehung des Herrn Pfarrers Krummacher, als Deputirten des Curatoriums, im Lateinischen, Französischen, der Geschichte und der Geographie abgehalten, sodann die Lektionen mit einer Schulfeier beschlossen, bei welcher Herr Oberlehrer Köhnen einen Rückblick auf das verflossene Semester warf, und hierauf von den Ordinarien die Censuren vertheilt. Am andern Morgen fand die Prüfung der Vorschule in Gegenwart des Curatoriums Statt.

Das Sommerhalbjahr wurde am 4. April von dem Direktor mit einer Ermahnung zum Ernste und zur Festhaltung einer geregelten Lebensordnung in Arbeit und Erholung eröffnet. — Mit dem Anfange desselben wurde die provisorische Stellung des Herrn Candidaten Köttgen in eine definitive verwandelt, nachdem derselbe auf den Antrag des Curatoriums und des Königl. Prov.-Schulkollegiums von dem Königl. Ministerium zum zweiten ordentlichen Lehrer der Realschule ernannt worden war. Er wurde demgemäß am 28. April vorschriftmäßig von dem Direktor vereidigt. Zugleich trat der Candidat des höhern Schulamts, Herr Dr. Herbst, nach Genehmigung des Königl. Prov.-Schulkollegiums und vorgängigem Hospitiren zur Abhaltung des gesetzlichen Probejahres bei uns ein.

Am 19. April wurde das Lehrerkollegium des Gymnasiums und der Realschule von dem Direktor, nachdem er zuerst selbst vor ihm den Eid auf die Verfassung abgelegt hatte, ebenfalls auf dieselbe vereidigt.

Am 22. April wurde das Sommerturnen mit allen nicht dispensirten Schülern (147) begonnen und bei meist günstiger Witterung fast ohne Unterbrechung fortgeführt. Später, am 11. Juni, wurde auch die Schwimmanstalt des Gymnasiums, unter Leitung und Aufsicht des um unser ganzes Turnwesen so sehr verdienten Herrn Oberlehrers Köhnen mit drei Schwimmmeistern, wie früher, eröffnet. Hieran nahmen 89 Schüler Theil.

Am 19. und 20. August wurde unter dem Vorsitz des Hrn. Regierungs- und Schulraths Dr. Landfermann die Abiturientenprüfung abgehalten, nach welcher sämmtliche sieben Abiturienten, die sich zur Prüfung gestellt hatten, nämlich Ludwig Rohl, Karl Schönstedt, Bernhard von Bernuth, Friedrich Palzow, Wilhelm Philipps, August Gerhardi und August Morschbach das Zeugniß der Reife erhielten. Ein Auswärtiger war vor der Prüfung zurückgetreten.

B. Allgemeine Lehrverfassung.

In der Verfassung unserer Anstalt ist in dem verflossenen Schuljahre nur die Aenderung eingetreten, daß die Tertia des Gymnasiums wegen der großen Anzahl und Verschiedenheit der Schüler der Ober- und Untertertia vom December 1849 an in 3 lateinischen, und von Ostern 1850 auch in 2, später 3 griechischen Stunden getrennt unterrichtet worden ist.

Auch die seit dem vorigen Jahre in allen Lektionen, mit Ausnahme des Rechnens, der Geschichte, der Physik und der Deklamirübungen, angeordnete Trennung der beiden Realklassen unter sich wurde beibehalten und im Sommersemester auch auf die geschichtlichen Stunden ausgedehnt, obwohl wegen der Beschaffenheit der Schüler in diesem Schuljahre keine eigentliche erste Realklasse, sondern nur eine erste Abtheilung der zweiten Realklasse gebildet werden konnte.

Die in den einzelnen Klassen abgehandelten Lehrpensa waren folgende:

1. Sprachen und Wissenschaften.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Sprachen. 1. Deutsch. 2 St. Aus der deutschen Literaturgeschichte von 1700 bis Göthe incl. Mittheilungen

aus dieser Zeit, namentlich aus Klopstock und Lessing. Erklärung von Gedichten aus Wackernagels Sammlung und von Göthe's Tasso. Deutsche Arbeiten *). Hülsmann.

2. Lateinisch. 9 St. Lektüre: Cicero de officiis l. I. De natura deorum l. I, c. 1—37. II, 1—28. Quintilian. l. X. Die Repetitionen jedesmal in lateinischer Sprache. Eichhoff. Horat. od. I u. II mit Auswahl; mehrere Oden auswendig. Sat. I, 9 u. II, 6. Herbst. Stilübungen in Extemporalien, mündlichen Uebersetzungen (aus Süpfle), häusl. Exercitien aus Nägelsbach, Th. III, und lateinischen Ausarbeitungen **). Eichhoff.

Griechisch. 6 St. Lekt. Thucydides l. VI u. VII — c. 59, mit Auslassung der längeren Reden. Platonis Protagoras und Laches. Eichhoff. Homeri Ilias, l. I—IX. Herbst. Gramm. Tempora und Modi im einfachen und zusammengesetzten Satze; die Negationen; nebst schriftlichen Uebungen im Uebersetzen und Analysiren. Eichhoff.

Französisch. 2 St. Racine's Athalie. Beauvais Etudes historiques III. Uebersetzungen ins Französische aus Lucenay und Meyer. Fulda.

Hebräisch. 2 St. Lekt.: Ausgewählte Psalmen: 1., 2., 18., 20., 21., 22., 23., 25., 61., 72., 89., 103., 104., 110., 132 und Proph. Nahum. Gramm. Wiederholung der Formenlehre. Die leichteren syntakt. Regeln nach Gesenius. Hosse.

Religionslehre (evang.) 2 St. Glaubenslehre, Fortsetzung (nach dem „Grundriß"). Gelesen aus dem A. T. 1 u. 2 Mos. mit Auswahl; aus dem N. T.: Der Brief an die Römer, griechisch zur Hälfte. Hülsmann.

Geschichte und Geographie. 3 St. Gesch. des Mittelalters seit dem Untergange der Hohenstaufen. Neuere Geschichte bis zum Pariser Frieden 1815. Repetition der alten Gesch. u. des Mittelalters. Thiele.

Mathematik. 3 St. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Progressionen und Logarithmen. Ebene Trigonometrie. Bahrdt.

Physik. 2 St. Optik, Elektrizität und Magnetismus. Ders.

Phil. Propäd. Erörterungen aus der Logik und Geschichte der alten Philosophie, angeknüpft an die Lektüre des Cicero und Plato. Eichhoff.

Secunda. Ordinarius: Prof. Herbst.

Deutsch. 2 St. Aus Wackernagels „Auswahl" Stücke verschiedener Form, desgl. Schillers Wallenstein erklärt und theilweise auswendig gelernt. Freie Vorträge. Aufsätze ***): Dispositionsübungen. Herbst.

Lateinisch. 9 St. Lekt. Wintersem.: Liv. XXI, 1—40. Herbst. Sommersem.: Liv. XXI, 40 bis Ende, l. XXII bis c. 50. Ciceron. divin. in Caecilium. Actio in Verrem I. Eichhoff. W.-S.: Virg. Aen. II u. III, bis v. 300. Eichhoff. S.-S.: Virg. Aen. III zu Ende; Ovid. Fast., aus l. I, II, IV u. V. Herbst. Gramm. Syntax nach Kühner § 134—153 u. §. 160; mündliche und wöchentl. schriftliche Uebungen aus Süpfle. Herbst.

Griechisch. 6 St. Lekt. Herod. l. I, 1—92. Arriani Anabasis l. I. Köhnen. Homeri Odyss. XI—XV. Herbst. Gramm. nach Buttmann, Syntax § 121—133. Alle 14 Tage ein Pensum. Köhnen.

Französisch. 2 St. †) Vinet Th. I. S. 1—106. Uebersetzungen ins Franz. aus Beauvais S. 133—242. Gramm. Syntax. Fulda.

---

*) Themata der deutschen Aufsätze, zum Theil zur Auswahl: Ueber die Schwierigkeiten, Poesie und Prosa und die Hauptgattungen der ersteren auseinander zu halten. — Aut prodesse volunt aut delectare poëtae. — De mortuis nil nisi bene. — Per quod quis peccat, per idem punitur et idem. — Leben und Tod, nach einigen Gedichten in Wackernagels Sammlung, Nro. 421—429 der ersten Auflage. — Ueber Schenkendorf's Lied: „Freiheit, die ich meine ꝛc." — Wodurch wird die Fähigkeit, auf andere zu wirken, bedingt und erhöht? — Ueber den Gang der Handlung in Göthe's Tasso. — In welchen Personen (oder auch: in welchen Stellen) des Tasso scheint am meisten Göthe selbst hervorzutreten? — In der Klasse gearbeitet: Ueber wahre Bildung. —

**) Themata der lateinischen Aufsätze, meist je zwei für Ober- und Unterprima:
De rebus in Sicilia ante Atheniensium expeditionem gestis. — Coloniarum veterum in Siciliam deductarum descriptio. — Quomodo Alcibiades de patria sua meritus sit. — De Hercule Prodicio. — Qualis fuerit Pisistrati et Pisistratidarum tyrannis. — Quae causae Ciceronem senem ad philosophiam recolendam latinisque litteris illustrandam impulerint. — Quibus nominibus agricultura a Cicerone, Virgilio, Horatio laudata sit. — Quam philosophiae sectam potissimum probasse videatur Horatius. — Quibus causis factum sit, ut expeditio Atheniensium in Siciliam male evenerit. — Quid judicandum sit de Balbi dicto (ap. Cic. de nat. deor. II. 3.) Et si conferre volumus nostra cum externis, ceteris rebus aut pares aut etiam inferiores reperiemur, religione id est cultu deorum multo superiores. — Num recte Cicero censuerit similem esse Themistoclis et Coriolani fortunam. — Xenophontis narratio de Cyri natalibus et pueritia cum Herodoti narratione comparetur. — Als Extemporale: Qualis sit apud Homerum deorum potestas. — Die besonders für die freien Studientage bestimmte und in der Schule durchgegangene Privatlectüre erstreckte sich im Lateinischen auf Sallust, Livius (l. XXII.). Cic. off. III. und Somnium; im Griechischen auf Homer, Herodot l. I., Xenophons Anabasis, Cyropädie und Memorabilien.

***) Woraus läßt sich das Recht der Menschen über die Thiere beweisen? — Abschied von der Heimath. Versuch in Distichen. — Die Belagerung von Sagunt. Nach Livius. — Die homerischen Phäaken. — Gespräch einiger Soldaten beim Uebergang Hannibals über die Alpen. — Vorzüge der Gebirgsgegenden vor denen des flachen Landes. — Wodurch vorzüglich ist Europa der Sitz humaner Cultur geworden? — Welche Bestimmung hat in der Schillerschen Trilogie Wallenstein das Lager? — Die Macht der Gewohnheit. — Max und Thekla. Nach Schiller.

†) Die vom Griechischen dispensirten Schüler nahmen in 5 St. an dem franz. und engl. Unterricht der 1 Abth. der Realschule Theil.

Hebräisch. 2 St. Grammatik. Die Elementar- und Formenlehre, insbes. die Lehre vom Pronomen, Verbum, Nomen und den Partikeln im Zusammenhang (nach Gesenius-Rödiger). Die entsprechenden Lesestücke des 1. Cursus von Brückner. Hosse.

Religionslehre (evang.). 2 St. Kurze Erklärung der 10 Gebote und der drei Artikel. Gelesen aus Jesaias 1—11 und die 2. Hälfte zum großen Theil. Hülsmann.

Geschichte und Geographie. 3 St. Gesch. Israels und der alten Völker des Orients. Griechische Geschichte. Geogr. von Asien und Afrika. Thiele.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Proportionslehre, Rechnung mit Wurzelgrößen, imaginäre Größen. Geometrie: Aehnlichkeit ebener Figuren, Proportionalität der Linien am Kreise, der Kreisbogen und Winkel und der Flächenräume. Berechnung ebener Figuren und des Kreises. Bahrdt.

Physik. 2 St. Einleitung. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gravitation, Cohäsion und Adhäsion. Schwerpunkt. Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Gleichgewicht fester Körper. Maschinenlehre. Bahrdt.

Tertia. Ordinarius: Oberl. Köhnen.

Deutsch. 2 St. Erklärung epischer und lyrischer Gedichte. Memoriren von Gedichten. Vorträge, bes. aus Reineke Fuchs von Göthe. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Thiele.

Latein. 9 St. Lekt. bis Anfang Dez. vereinigt: Caes. bell. Gall. V, 1—26. Köhnen. Dann getrennt; Obertertia: Caes. b. Gall. 26 bis Ende; Curtius l. III u. IV, bis Ostern Eichhoff, dann Dr. Herbst. — Untertertia: Caes. bell. G. l. V, 26 bis zu Ende und l. VI ganz. Köhnen. Ovid. Metamorph. aus l. X, XI u. XII, nebst Prosodie und Einübung des Hexameters. Pr. Herbst. Grammat. Kühner's Schulgrammat. §. 101 — 116; 127 — 129. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle, wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Memoriren von Caes. b. G. IV, 21—28 u. I, 39—41 nach genauer grammat. Analyse. Köhnen.

Griechisch. 6 St. W.-S.: vereinigt: Jakobs 2r Cursus, A, VI. C, a u. b. I—IV; die Obertertia außerdem Xenoph. Anab. V, 1—6 und etwa 100 Verse aus Hom. Odyss. Köhnen. S.-S.: Obertertia: Xenoph. Anab. V, 6, 15—7, 30. Hom. Odyss. I, 157—I, 336. Dr. Herbst. Untertertia: Xenoph. Anab. V, 5. 6. 7. Köhnen. Gramm. Die ganze Formenlehre, mit Einschluß der wichtigern Dialektformen. Alle 14 Tage ein Exerc. Köhnen.

Französisch. *) 2 St. Charles XII. Buch I u. II. Gramm. Formenlehre. Uebersetzungen aus Beauvais' Uebungsbuch. Fulda.

Religionslehre (evang.). 2 St. Kurze Erklärung der 10 Gebote und der 3 Artikel. Gel.: Apostelgeschichte; 1. Thessalonicher, Philipperbrief; Br. Jakobi. Während der Passionszeit die entsprechenden Abschnitte der Evangelien, Sprüche und Lieder memorirt und erklärt. Hülsmann.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit, besonders deutsche Geschichte. Thiele.

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Rechnung in ganzen Zahlen. Maaß der Zahlen. Bruchrechnung. Potenzrechnung. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln. Geom.: Planimetrie beschlossen mit der Lehre vom Kreise. Bahrdt.

Naturbeschreibung. 2 St. W.-S.: Säugethiere, nach Eichelberg, 3r Cursus; dann mathemat. Geographie. S.-S.: Botanik, Bestimmen nach Curié; das System des Decandolle, nach Koch. Köhnen.

Realschule. Erste Abtheil. Ordinarius: Oberlehrer Fulda.

Deutsch. 3 St. W. S.: Erklärung Bürgerscher, Göthescher, Schillerscher und Uhlandscher Balladen (aus Echtermeier's Sammlung) und, meist daran geknüpfte, Aufsätze. Eichhoff. S.-S.: Fortsetzung; der 70ste Geburtstag von Voß, Schillers Glocke, Göthes Hermann und Dorothea. Uebungen im Disponiren, Aufsätze. Dr. Herbst. Deklamirübungen. Köttgen.

Französisch. 5 St. Lekt. Vinet, Th. II. S. 1—80; poetische Stücke, S. 273—348. Le Cid von Corneille. Uebersetzungen ins Französische aus Lucenay und Meyer, II, S. 1—61, 75—89, 163—199, Wiederholung der Syntax. Aufsätze, Sprechübungen. Fulda.

Englisch. 3 St. Lekt. Reign of Elizabeth by Goldsmith. Shakespeare's Julius Caesar und Macbeth. Gramm. Syntax nach Wahlerts Uebungsbuche. Aufsätze. Derf.

Religionslehre combin. mit Sec. Gymn.

Geschichte und Geographie. 3 St. W.-S.: Neuere Gesch. bis zum 30jährigen Kriege. Physische Geogr. von Europa. Fulda. S. S.: Neuere Geschichte vom 30jährigen Kriege bis 1815. Anfertigung und Auswendiglernen von Tabellen. Politische Geographie. Einleitung; das germanische Europa; Deutschland. Dr. Herbst.

*) Die vom Griechischen dispensirten Schüler nahmen in 6 Stunden an dem französischen Unterricht der 2. Realklasse Theil.

Mathematik. 4 St. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Logarithmen. Einfache Reihen. Aehnlichkeit der Figuren. Inhaltsberechnungen. Geometrische Aufgaben. Köttgen.

Rechnen. 2 St. Wechsel- und Waarenrechnung. Bahrdt.

Physik. 2 St. (comb. mit R. b.) Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanische Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Lehre von der Wärme. Köttgen.

Chemie. 3 St. Die Metalloide und ihre Verbindungen. Metalle der Alkalien und einiger alkalischer Erden nebst ihren wichtigsten Salzen. Derſ.

Zweite Abtheil. Ordinarius: Reallehrer Köttgen.

Deutsch. 3 St. Lekt. und Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke. Aufsätze. Deklamirübungen. Köttgen.

Französisch. 6 St. Lekt. Vinet Chrestom. franç. I, S. 121—230. Gramm. Syntax. Uebersetzungen ins Franz. aus Lucenay und Meyer S. 11—91. Fulda.

Englisch. 3 St. Regelmäßige und unregelm. Formenlehre nach Wahlert. Uebersetzungen aus dem Engl. und ins Engl. (im Sommer auch schriftlich) nach Wahlert. Pr. Herbst.

Religionslehre mit Tertia Gymn. comb.

Geschichte u. Geographie. 3 St. W.-S. comb. mit der 1. Abth. S.-S. Geschichte wie dort, aber getrennt. Geogr. comb. Dr. Herbst.

Mathematik. 4 St. Anfangsgründe der Arithmetik. Potenzen mit ganzen Exponenten. Ausziehen der Wurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbek. — Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Größenvergleichung der geradlinigen Figuren. Aufgaben. Köttgen.

Rechnen. 2 St. Zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung, Rabattrechnung, Zeitrechnung, Mischungsrechnung. Bahrdt.

Physik comb. mit der 1. Abth.

Naturbeschreibung. 2 St. (abwechselnd mit Rechnen) Mineralogie. Bahrdt.

Quarta. Ordinarius: Dr. Foltz.

Deutsch. 3 St. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Lesen, Erzählen und Deklamiren aus Wackernagels Lesebuch Thl. 3. Aufsätze. Foltz.

Lateinisch. 8 St. Aus Kühners Elementargrammatik der 5. Cursus, mit den Beispielen zum Uebersetzen ins Lateinische; Wiederholung des 4. Cursus; die Lesestücke I und IV, 1—2 aus Kühner; dann Corn. Nep. vit. 1—5 und 15. Wöchentl. Exercitien und monatl. Extemporalien. Derſ.

Griechisch. 5 St. Formenlehre nach Buttmanns Schulgrammatik bis zu den Verben auf μι incl. Uebersetzungen aus Jakobs Elementarbuch Curs. 1. Seit Neujahr Exercitien. Thiele.

Französisch. 5 St. für die vom Griech. dispensirten Schüler: Formenlehre. Einübung der regelmäßigen u. unregelmäßigen Zeitwörter nach dem Uebungsbuche von Fulda und Scotti, Thl. II. Köttgen. 1 St. für die Griechisch lernenden Schüler: Formenlehre. Fulda.

Religionslehre. 2 St. Erklärung der 10 Gebote und der 3 Artikel. Lesung und Erklärung der historischen Bücher des A. T. bis in das 1. Buch der Könige mit Auswahl. Während der Passionszeit wie in Tertia. Sprüche und Lieder memorirt und erklärt. Hülsmann.

Geschichte und Geographie. 3 St. Hauptbegebenheiten der griechischen und römischen Geschichte nach Grashof. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege. Polit. Geographie Europa's; das Wichtigste aus der mathemat. Geographie. Amerika. Foltz.

Mathematik. 3 St. Geometr. Anschauungslehre nach Bohm; die mathem. Körper, Körperschnitte und Zusammenstellung, Construction der Körpernetze und Anfertigung der Körper. Dann Planimetrie nach Matthias bis zur Congruenz der Dreiecke. Feldmann.

Rechnen. 2 St. Decimalbrüche. Freie Aufgaben aus der geraden und umgekehrten Regeldetri. Dann Zinsenrechnung, Rabattrechnung, Tararechnung und Gesellschaftsrechnung. Derſ.

Naturbeschreibung. 2 St. Die Wirbelthiere, nach Eichelberg 2. Cursus. Botanik: Klassen und Ordnungen nach Linné; Bestimmen nach Curié. Köhnen.

Quinta. Ordinarius: Dr. Thiele.

Deutsch. 4 St. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Lesen, Erzählen und Deklamiren aus Wackernagels Lesebuch Th. 2. Wöchentl. Aufsätze. Foltz.

Latein. 8 St. Wiederholung u. Einübung der Formenlehre nach Kühners Elementargramm. Curs. 1—4 nebst Uebersetzung der dazu gehörigen lateinischen und deutschen Beispiele, so wie der zusammenhängenden Lesestücke I—III. Wöchentl. Exercitien oder Extemporalien. Thiele.

Französisch. 3 St. Anfangsgründe der Formenlehre nach dem Uebungsbuche von Fulda u. Scotti Th. I. Köttgen.

Religionslehre. 2 St. Bibl. Geschichten des N. T. nach Zahn. Lieder und Sprüche memorirt. Hülsmann.

Geographie und Geschichte. 3 St. Mitteleuropa. Die Balkan-, Apenninen-, Pyrenäen-Halbinsel und Frankreich, nach Schachts Schulgeographie. Daran geknüpft Darstellungen aus der deutschen und alten Gesch. Foltz.

Rechnen. 4 St. Tafelrechnen, nach Schumachers Rechenbuch Kapitel 6—27 incl., Kopfrechnen im Anschluß an das Tafelrechnen. Feldmann.

Naturbeschreibung. 2 St. Uebersicht über das Thierreich. Spezielle Beschreibung der Pflanzen; die Kennzeichen der Klassen von Linné. Köhnen.

Sexta. Ordinarius: Oberl. Hülsmann.

Deutsch. 4 St. (eine mit V comb.) Wortlehre; der einfache Satz. Orthographie, in Verb. mit kleinen wöchentlich. Aufsätzen. Lesen, Erzählen und Deklamiren aus Wackernagel Th. I. Foltz.

Lateinisch. 8 St. Nach Kühners Elementargrammatik der 1. u. 3. Cursus. Hülsmann.

Geogr. u. Gesch., Rechnen und Naturbeschreibung mit V comb.

Katholische Religionslehre in zwei Abtheilungen. Obere Abth.: 2 St. Von der Religion und Offenbarung im Allgemeinen. Geschichte der göttlichen Offenbarung im A. T. und deren Vollendung im Christenthum. Einiges aus der Lehre von den heiligen Sacramenten.

Untere Abth. 2 St. Die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften, von der Schöpfung, den Engeln u. dem Urzustande des Menschen. Die Lehre von den heil. Sakramenten. Bibl. Geschichte des A. T. Caplan Dr. Evelt.

---

2. Kunstfertigkeiten.

Schönschreiben in der Realklasse und in Quarta in je 2, in Quinta und Sexta in je 3 St. Feldmann.

Zeichnen. Realkl. 3 St. Freies Handzeichnen: Landschaften, Köpfe, Figuren, Ornamente ꝛc. Linearzeichnen: Konstruktionslehre, Bauriſſe, Maschinentheile und Maschinen im Grund- und Aufriß. Ausgeführte Ornamente in Kreide u. Tusch. *) — Tertia. 2 St. Theils freies Hand-, theils Linienzeichnen bis zu ausgeführteren Gegenständen aus der Natur, dem Baufach und der Maschinenkunde. — Quarta. 2 St. Körperzeichnen, Uebungen nach Vorlegeblättern, mit Anwendung der Methode des Körperzeichnens. — Quinta u. Sexta. Körperzeichnen, Uebungen nach Vorlegeblättern, Anfang des Schattirens. Feldmann.

Gesangunterricht in 4 Abtheilungen. Gemischter Chor: Einübung von Gesängen aus dem Archiv für den Chorgesang u. dem 3. Thl. des Liederkranzes von Erk und Greef; Sopran und Alt aus dem 1. Thl. desselben. — 1. Männerchor: Männerlieder von Greef. 2. Männerchor: Gesänge für Männerstimmen von Erk. — Anfängercötus: 1. Thl. des Liederkranzes von Greef, Einiges aus der allgemeinen Musiklehre. Notenkenntniß. Werth.

Turnen. Im Winter in 3 Abtheilungen, jede zu 4 Riegen, die beiden ersten wöchentlich 2mal, die dritte einmal, an den Geräthen der Turnhalle: Pferd, Reck, Barren und Rundlauf. Im Sommer auf dem Turnplatze 2mal wöchentlich in 14 Riegen an den früher genannten Geräthen, zu denen noch der Gerkopf hinzukam. Köhnen und Feldmann.

Schwimmen an 4 Tagen in je 3, dann 2 St., unter drei Schwimmmeistern und Leitung des O.-L. Köhnen.

Vorschule, in 2 Abtheilungen.

Deutsch. Lesen und Hersagen aus dem Gütersloher Jugendfreund. Sprachlehre: 1. Abth. Die Redetheile und der nackte Satz. 2. Abth. Das Dingwort, der Artikel, das Eigenschaftswort und Zeitwort, in Anschluß an die Leseübungen. Orthographie: Abschreiben und Diktirübungen. Einübung der Regeln über die Dehnungszeichen und Verdoppelung der Laute. — Beschreibungen bekannter Gegenstände und Nachbildungen von Stücken aus dem Jugendfreund.

Bibl. Geschichte. Erzählungen des A. T. nach Zahn; Auswendiglernen von Kirchenliedern.

Geographie. Deutschland, die Flüsse und Gebirge. Preußen, Eintheilung in Provinzen und Regierungsbezirke; insbes. die Rheinprovinz und Westphalen.

Rechnen. 1. Abtheil. Bruchrechnung, nach Schürmann 2. Thl. 2. Abtheil. Die 4 Species in reinen, ganzen Zahlen u. Resolviren. Kopfrechnen in Verb. mit dem Tafelrechnen nach Schürmann 1. Thl.

Schönschreiben. Die lateinischen und deutschen Buchstaben.

Singen. Einüben von Liedern nach dem Gehör. Werth.

---

*) Hieran nahmen auch die vom Griechischen dispensirten Schüler der Tertia Theil.

C. Auszug aus den Verordnungen der höheren Behörden.

1. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 2. Oktober 1849, daß nach dem Antrage des Direktors der Montag der ersten Schulwoche nach den Herbstferien für die Aufnahme- und Versetzungsprüfungen verwendet werden solle.

2. Mittheilung der Ministerialverfügung vom 16. Sept. 1849, durch welche an die Nothwendigkeit des Verbrauchs von 5 Sgr. Stempel zu jeder gesetzlich stempelpflichtigen Eingabe, namentlich auch zu Gesuchen um Beförderung, Versetzung oder Urlaub, erinnert und auf die Folgen des unterbliebenen Stempelgebrauchs hingewiesen wird. Coblenz, den 13. Oktober 1849.

3. Wiederholte nachdrückliche Erinnerung des K. P. S. C., daß die Direktion Niemanden zu irgend einer, wenn auch nur provisorischen Betheiligung an dem für das Gymnasium bestimmten Unterrichte, wohin auch der Religionsunterricht gehört, zulassen dürfe, ohne vorher durch besondere Verfügung dazu ermächtigt zu sein. Coblenz, den 3. November 1849.

4. Genehmigung der Einführung von Schacht's Schulgeographie in den untern Gymnasialklassen. Coblenz, den 16. Januar 1850.

5. Mittheilung des K. P. S. C., daß das Königl. Ministerium vom 1. Januar d. Jahres ab folgende Erhöhungen der Lehrerbesoldungen, so lange die Schulkasse die Ausgabe zu tragen vermöge, genehmigt habe: Für die Direktorstelle 100 Thlr; 2te Oberlehrerstelle (Herbst) 50 Thlr.; 3te Oberlehrerstelle (Fulda) 100 Thlr.; 4te Oberlehrerstelle (Köhnen) 100 Thlr.; 5te Oberlehrerstelle (Hülsmann) 50 Thlr.; 1ste ordentliche Lehrerstelle (Thiele) 150 Thlr.; 2te ordentliche Lehrerstelle (Feldmann) 50 Thlr.; für die (wissensch.) Hülfslehrerstelle (Foltz) 100 Thlr., und die Kasse angewiesen sei, diese Zulagen unter Berücksichtigung des Beitrages zum Pensionsfonds zu zahlen. Coblenz, den 26. März 1850.

6. Verfügungen des K. P. S. C. über die vorzunehmende Vereidigung der gegenwärtigen und der künftig anzustellenden Lehrer. Coblenz, den 8. April 1850.

7. Uebersendung der Bestallung für Herrn Köttgen als 2ten ordentlichen Lehrer der Realschule. Coblenz, den 17. April 1850.

8. Anzeige des K. P. S. C., daß die höhere Bürgerschule in Neuwied genügende Lehrkräfte besitze, für die Secunda eines Gymnasiums vorzubereiten und daher Schüler, welche von der Direktion dieser Anstalt als reif für die Secunda bezeichnet seien, unbedenklich in diese Klasse aufgenommen werden können. Coblenz, den 10. Mai 1850.

9. Mittheilung der Ministerialverfügung wegen Theilnahme der Lehrer an regierungsfeindlichen Vereinen. „Das Königl. Ministerium hat einstimmig als unzweifelhaft anerkannt, daß die Theilnahme an solchen Vereinen mit der Pflicht der Staatsbeamten nicht vereinbar sei und daß Beamte, welche gleichwohl an solchen Vereinen sich betheiligen, nach §. 20 der Verordnung vom 20. Juli 1849 die Dienstentlassung treffen könne, ohne daß es einer vorhergegangenen Aufforderung zum Austritt aus dem Vereine resp. eines Verbots der Theilnahme an demselben bedürfe." Coblenz, den 10. Mai 1850.

10. Antwort des Herrn Ministers von Ladenberg Exc. auf die Beschwerden der Lehrer-Collegien von Duisburg, Wesel und Essen wegen des Pensionsreglements: „Daß bei den gegenwärtigen Verhandlungen über das Unterrichtsgesetz auch das Pensionswesen für die Lehrer an den höheren Unterrichtsanstalten Gegenstand der Erörterung sein und insonderheit in Erwägung gezogen werden solle, in wieweit die Verordnung vom 28. Mai 1846 in einigen Bestimmungen einer Modification zu unterwerfen sein dürfte." Berlin, den 14. Mai 1850.

D. Statistische Nachrichten.

Nach den oben pag. 28 angegebenen Veränderungen, welche seit Anfang des Schuljahres in dem Lehrerkollegium eingetreten sind, haben in dem verflossenen Schuljahre an dem Gymnasium und der Realschule unterrichtet:

Direktor Dr. Eichhoff in 17 Stunden; Prof. Bahrdt, Mathematicus, in 19 Stunden, Prof. Herbst, Ordinarius von Secunda, in 20, resp. 18 St.; Oberl. Fulda, Ordin. der 1. Abtheilung der Realschule, in 24, resp. 21 St.: Oberl. Köhnen, Ordin. von Tertia, in 23 St.; Oberl. Hülsmann, Ordin. von Sexta, in 20 St.; Gymn.-L. Dr. Thiele, Ordin. von Quinta in 24 St.; Gymn.-L. Feldmann in 25 St.; Reallehrer Köttgen, Ordin. der 2. Abth. der Realschule, in 24 St.; Hülfslehrer Dr. Foltz, Ordin. der Quarta, in 24 St.; Hülfsprediger Dr. Hoffe in 4 St.; Caplan Dr. theol. Evelt in 4 St.; Lehrer Werth, Gesanglehrer in 4, resp. 5 Stunden.

Herr Köttgen, seit Ostern definitives Mitglied des Kollegiums (s. oben pag. 29), ist geboren in Neviges am 14. März 1825. Den ersten Unterricht erhielt er in der Elementarschule seiner Vaterstadt und später in der Schule zu Oberdüssel, aus welcher er Ostern 1840 in die Realschule zu Elberfeld eintrat. Um sich den mathematischen und naturwissenschaftlichen Studien zu widmen, ging er alsdann nach Bonn, wurde dort zwar sogleich zum Besuche der Vorlesungen zugelassen, aber

erst im folgenden Jahre, nachdem er die Abiturientenprüfung an dem dortigen Gymnasium bestanden, immatrikulirt. Zugleich trat er als Mitglied des naturwissenschaftlichen Seminars ein, dessen Zögling er 2½ Jahre lang war. Bis zu Ende des Jahres 1848 setzte er in Bonn seine Studien fort und ging darauf, nachdem er zuvor das Examen pro facultate docendi bestanden, nach Siegen, um das gesetzliche Probejahr abzuhalten. Von dort wurde er im Juli v. J. an die hiesige Realschule berufen.

Die Gesammtzahl der Schüler unserer Anstalt betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 174, wovon 148 dem Gymnasium, 26 der Realschule angehörten. Davon gingen im Herbste ab 20; 17 aus dem Gymnasium, 3 aus der Realschule.

Neu aufgenommen wurden im Wintersemester: 36 in das Gymnasium, 3 in die Realschule; es gingen ab im Wintersemester aus dem Gymnasium 11, aus der Realschule 4: im Sommersemester wurden aufgenommen in das Gymnasium 8, in die Realschule 3. Die Schülerzahl in den einzelnen Klassen stellte sich demnach, wie folgt:

Winter.				Sommer.			
Gymnasium.		Realschule.		Gymnasium.		Realschule.	
I	21			I	20		
II	30	I	8	II	27	I	12
III	43	II	25	III	38	II	23
IV	19			IV	21		
V	23			V	23		
VI	22			VI	22		
	158		33		151		35
	Summa 191				Summa 186		

Darunter befanden sich Evangelische im W.-S. 146, im S.-S. 159; katholische im W.-S. 22, im S.-S. 23: Israeliten 4; Einheimische im W.-S. 80, im S.-S. 79; Auswärtige im W.-S. 111, im S.-S. 107; Freischüler im W.-S. 21, davon 6 zur Hälfte; im S.-S. 20 ganz und 6 zur Hälfte befreit.

Die Vorschule zählte im Winter 23, im Sommer 37 Schüler.

Mit dem Zeugniß der Reife werden am Ende des Schuljahres entlassen werden:

Ludwig Rohl aus Iserlohn, 19½ Jahr alt, evang. Confession, 3½ Jahr im Gymnasium und 2 Jahr in Prima, um Jurisprudenz zu studiren;

Karl Schönstedt aus Mülheim a. d. Ruhr, 17½ J. alt, kathol. Confession, 3½ J. im Gymnasium und 2 J. in Prima, um Jurisprudenz zu studiren;

Bernhard von Bernuth aus Lennep, 18½ J. alt, evang. Confession. 6½ J. im Gymnasium und 2 J. in Prima, um sich der Oekonomie zu widmen;

Friedrich Paltzow aus Wald, 18 J. alt, evang. Confession, 7 J. im Gymnasium und 2 J. in Prima, um sich der Pharmacie zu widmen;

Wilhelm Philipps aus Lüdenscheid, 19 J. alt, evang. Confession, 4 J. im Gymnasium und 2 J. in Prima, um Jurisprudenz zu studiren;

August Gerhardi aus Rönsahl, 19 J. alt, evang. Confession, 4 J. im Gymnasium und 2 J. in Prima, um Medizin zu studiren;

August Morschbach aus Elberfeld, 22 J. alt, evang. Confession, 10 J. im Gymnasium (in Elberfeld u. Duisburg) und 2 J. in Prima, um Theologie zu studiren.

Die Bibliothek des Gymnasiums hat in dem verflossenen Schuljahre folgende dankenswerthe Geschenke erhalten:

Von dem Königl. Ministerium:

Zur Geschichte des Stralsunder Gymnasiums 1. bis 3. Beitrag. Stralsund 1809.

Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium:

Der epische Cyklus von F. G. Welcker 2. Thl. — Dr. O. Lange, die neue Zeit und der Geschichtsunterricht. Ein Beitrag zum Unterrichtswesen. — Merleker Annalen des Königl. Friedrichs-Kollegiums. —

Aus dem historischen Lesekreis von 1849:

Wilhelm von Humboldts Leben von Schlesier. — v. Rochau Reiseleben in Südfrankreich und Spanien. — E. Moritz Arndt Nothgedrungener Bericht aus seinem Leben. — Wachsmuth, das Zeitalter der Revolution 3 Bde. — Dahlmann, die Politik auf den Grund und das Maaß der gegebenen Zustände zurückgeführt 1. Bd. — Droysen Vorlesungen über die Freiheitskriege 2 Thle. — Ranke Neun Bücher Preußischer Geschichte 2 Bde. — Sugenheim Geschichte der Jesuiten in Deutschland 2 Bde. — Ders. Frankreichs Einfluß auf und Beziehungen zu Deutschland seit der Reformation bis zur ersten französischen Staatsumwälzung 1. Bd. —

Von Herrn Pastor Krummacher: Herodoti Halicarnassei lib. IX. interpr. Laurentio Valla. Jul. Hygini fabuarum lib. zusammeng. fol. — Von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Thiele: Lappenberg, Gesch. von England. 1. Bd. Walter, Geschichte des römischen Rechts bis auf Justinian. — Von Herrn Gymnasiallehrer Gallenkamp in Wesel durch den Direktor: Gallenkamp die Elemente der Mathematik. — Von Herrn Ewich hier: Die Gegenwart. Eine encyklop. Darstellung der neuesten Zeitgeschichte. — Von den 6 Abiturienten des vorigen Herbstes: Shakespeare's dramatische Kunst von Ulrici. —

Die Schülerbibliothek erhielt zum Geschenk:

Von Herrn Ewich hier: Jugendblätter von 1845. 46. und 47. — Noch ein Todtentanz, 6 Blätter. — Von dem früheren Abiturienten Petersen: Xenophontis anabasis mit erkl. Anmerkungen von Krüger. 2. Ausg. — Von dem abgegangenen Secundaner Preyß: Hölderlin's sämmtliche Werke, herausgeg. von Schwab. 2 Bde. — Von dem abgegangenen Tertianer Rehmann: Gedichte von E. Moritz Arndt. 2 Thle. Hebels alemannische Gedichte. — Von den abgegangenen Secundanern W. u. A. Blancke 6 Thlr. — Von dem abgeg. Secundaner Bartels 3 Thlr. — Von dem abgeg. Tertianer Dörr 1 Thlr. — Von dem Tertianer Weyller mehrere Schulbücher.

Aus den Mitteln der Anstalt wurde angeschafft:

Für die Gymnasialbibliothek: Berghaus physikalischer Atlas 1. und 2. Abth. fol. — Hartenstein, die Grundbegriffe der ethischen Wissenschaften. — Ciceronis de finibus bonorum et malorum libb. V ed. Madvig. — Ciceronis de officiis libb. III., bearb. von Degen, gänzlich umgearb. von Bonnell. 4. Ausg. — Q. Curtii de gestis Alexandri M. libb. qui supersunt octo etc. ed. Zumptius. — Götzinger, deutsche Sprachlehre für Schulen, 6. Aufl. — Bullingers Reformationsgeschichte, nach dem Autographon herausgegeben v. Hottinger. 3 Bde. — Geyer's Geschichte Schwedens, übersetzt von Leffler. 3 Bde. — Krische, die theologischen Lehren der griechischen Denker. — Hupfeld Exercitationes Herodoteae, 2 spec. — Meyers kritisch-exegetischer Commentar über die Briefe an die Korinther, Epheser, Philipper, Kolosser und Thessalonicher. — Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung, soweit sie erschienen sind. —

Für die Schülerbibliothek: Der neue Robinson oder die Schicksale des Ph. Ashton, von Schubert. — Deutsches Hausbuch von G. Görres. 2 Bde. — Seume's Spaziergang nach Syrakus. — Göthe's Prosa, Auswahl für Schule und Haus, herausgegeben von Schäfer. 2 Bde. — Deutsches Lesebuch für obere Gymnasialklassen, von Hiecke. 2. Aufl. — Waterloo, ein vaterländisches Gedicht von Scherenberg. — Wallmann, die Missionen der evang. Kirche. — Jahn, Geschichte der französischen Revolution von 1789 bis 1794. — Kalm, Geschichtsbilder. 2. Aufl. — Guizot, Geschichte der englischen Revolution bis zum Tode Karls I. — Friedrich Wilhelm III. und Luise, von Hahn. — Ciceronis de natura deorum libb. III, mit deutschen Wort- und Sacherklärungen von Seibt. — Miltons Paradise lost. —

Der chemische Apparat des Gymnasiums ist durch folgende Geschenke vermehrt worden:

Von Herrn Oberlehrer Köhnen geschenkt: 1. Eine Porzellan-Retorte und ein Porzellan-Tiegel. 2. Eine Anzahl Gläser, Glasröhren und Reagentien. 3. Ein chemischer Ofen. 4. Eine kleine Silberschale. 5. Ein Calo rimotor und eine Hebelgoldwage.

Von den Geldgeschenken der abgegangenen Realschüler F. Curtius, H. Bösken, de Gruyter u. Th. Böninger wurde angeschafft: 1. Ein Wasserbad-Abdampf-Apparat. 2. Ein Achatmörser. 3. Eine Silberschale. 4. Einige Bechergläser.

Für den geographischen Unterricht wurden 2 Wandkarten von Sydow, und für den Zeichenunterricht eine große Zahl von Vorlegeblättern angeschafft: Cours élémentaire de dessin par Julien. — Principes élémentaires de dessin. Animaux, par Adam. — Elemente des Zeichnens. — Die Anfänge des Zeichnens. — Der kleine Landschafter. — Berliner systematische Zeichenschule für Lehrer und zum Selbstunterricht. —

Für den Schreibunterricht wurden von Heinrig's Vorschriften 3 größere und 3 kleinere Hefte zur Ergänzung angekauft.

Die Münzsammlung des Gymnasiums erhielt von Herrn Wilhelm Carstanjen 6 Denkmünzen und von dem Tertianer Schmelzer eine Münze der Abtei Werden. —

E. Anordnung der Prüfung und Abiturientenentlassung.

Da die bisherige Weise der öffentlichen Prüfung sich schon längst als zwecklos erwiesen hat, indem das Publikum, für welches sie zunächst eingerichtet war, sich nur sehr spärlich bei derselben betheiligte, für die Schüler und Lehrer aber aus einer solchen Vorführung ihrer Leistungen keinerlei Frucht erwuchs, so hat das Lehrerkollegium beschlossen, in diesem Jahre versuchsweise die halbjährige Klassenprüfung mit der öffentlichen Prüfung in der Weise zu verbinden, daß jede Klasse einen halben Schultag in mehreren Gegenständen öffentlich in der Aula geprüft wird.

Demgemäß wird:

Montag den 26. August Morgens 9 Uhr die Serta u. Quinta im Lateinischen, Rechnen und der Geogrophie;

Nachmittags 2 Uhr die Quarta im Lateinischen, der Mathematik, dem Griechischen und Französischen;

Dienstag den 27. August Morgens 9 Uhr die Tertia im Deutschen, Lateinischen, der Mathematik und dem Griechischen;

Nachmittags 2 Uhr die erste Abtheilung der Realschule im Englischen, der Geschichte, dem Französischen und der Chemie;

Mittwoch den 28. August Morgens 9 Uhr die zweite Abtheilung der Realschule in der Mathematik, Geographie, dem Französischen und Englischen geprüft werden.

Mittwoch Nachmittag 6 Uhr wird bei gutem Wetter ein Schauturnen auf dem Turnplatze des Gymnasiums Statt finden.

Donnerstag den 29. Morgens 9 Uhr wird Secunda im Griechischen, der Mathematik, dem Lateinischen und Französischen; Nachmittags 2 Uhr Prima im Griechischen, der Physik, Horaz und Geschichte geprüft werden.

Freitag den 30. August Morgens 9 Uhr wird der Gesang- und Redeaktus in herkömmlicher Weise und nachstehender Ordnung Statt finden:

Gesang des gemischten Chors: „Gott Jehova sei hoch gepreist."

Otto Junkermann, Sextaner: Emil v. Hoeg. — Rudolf Fulda, Quintaner: Hennecke Knecht, Volksl. — Otto v. Dewall, Quartaner: Harald, v. Krug von Nidda. — Ernst Förster, Tertianer: Der große Krebs aus dem Moriner See von Kopisch. — G. Schumacher, Realschüler: Die 9 in der Wetterfahne, v. K. Simrock. — G. Meinberg, Secundaner: Mährchen, von Uhland. —

Männerchor, von Hering: „Wie wohl ist mir im Dunkeln."

Theodor Eichhoff, Sextaner: Ins Freie, v. Bone. — Ludwig Susen, Quintaner: Das Grab des Busento, v. Platen. — Ernst Lisner, Quartaner: Wie Siegfried erschlagen ward, aus dem Nibelungenlied. — A. Hermann, Realschüler: Böser Markt, von Chamisso. — Wilh. Roßkothen, Tertianer: Der Geist vor Würzburg, von Geibel. — Karl Lueg und Hermann Krabb, Realschüler: Akt I. Sc. III. aus dem Cid, von Corneille. — Gustav Vogel, Secundaner: Rede des Markus Antonius aus Shakespeare's Julius Cäsar. —

Gesang. Männerchor von Mozart.

Wilhelm Dilthey, Realschüler: Youth is the time of sowing. Eigne Arbeit. — Wilh. Spendeck, Realschüler: L'union fait la force. Eigne Arbeit. — Karl Schönstedt, Abiturient: „Multis in rebus negligentia plectimur. Cic." Eigne Arbeit. — Ludwig Rohl, Abiturient: Ueber wahre Bildung und wie man zu ihr gelange; auf Grund einiger Stellen in Göthe's Tasso. Abschiedsrede. — Oskar Gallenkamp, Primaner: Die Macht des Geistes. Eigne Arbeit.

Gesang. Gemischter Chor von Rink: „Preis und Anbetung."

Hierauf die Entlassung der Abiturienten durch den Director; dann als Schlußgesang der Choral: „Nun danket alle Gott."

Samstag den 31. August 9 Uhr Morgens: Prüfung der Vorschule.

Der neue Schulkursus des Gymnasiums und der Realschule beginnt am 7. October, an welchem Tage die Prüfung der neu eintretenden und bedingt versetzten Schüler vorgenommen werden wird. Zur Anmeldung der ersteren bei mir sind die Morgenstunden des 4. u. 5. Octobers bestimmt. Auswärtige haben sich alsdann zugleich ihrer Wohnung wegen mit mir zu benehmen. Ich bemerke nochmals, daß hiebei nur diejenigen Häuser Berücksichtigung finden werden, in denen eine die Schuldisciplin unterstützende häusliche Aufsicht bewährt worden ist oder vorausgesetzt werden darf. Ohne eine solche müssen unsere Bemühungen für ein geordnetes, fleißiges und gesittetes Leben unserer Schüler größtentheils vergeblich sein.

Die Lectionen der Vorschule werden am 1. October und die Anmeldungen zur Aufnahme Tags zuvor bei mir Statt finden.

Der Director: **Dr. Eichhoff.**